WERNER BISCHOF
1916 – 1954

1916 geboren am 26. April in Zürich. Kindheit in Zürich, Kilchberg und Waldshut. Vater Direktor einer Fabrik für Pharmazeutik und passionierter Freizeitfotograf. Früher Tod der Mutter 1931.

1932 Eintritt in die Kunstgewerbeschule Zürich. Ausbildung in der neu gegründeten Fotoklasse von Hans Finsler und dem Grafiker Alfred Willimann.

Selbstportrait in seinem Studio, Zürich 1940

1936 Diplomierung.

Studiofotograf

1936 Eröffnung eines Ateliers für *Fotografik* in Zürich. Arbeiten für das Reklamebüro *Amstutz&Herdeg* (1938/39). Auftrag für die Schweizerische Landesausstellung 1939.

1939 Suche nach Wohnort in Paris, um Maler zu werden. Vorzeitiger Abbruch des Aufenthalts wegen Kriegsausbruchs. Zurück in die Schweiz. Über zwei Jahre Militärdienst, dazwischen Arbeit im Studio.

Fotostudio von Werner Bischof, Zürich 1940

1941 Erste Arbeiten in Farbe.

1942 Ständiger fotografischer Mitarbeiter bei der Monatszeitschrift *DU* unter der Leitung von Arnold Kübler. Publikation von Studioarbeiten: Abstraktionen, Naturfomen, Sachaufnahmen und Mode. Ab 1943 erste grössere Reportagen zu sozialen Themen. Mitglied der Künstlergruppe *Allianz*.

Dokumentarist

1945 Beginn einer fotografischen Dokumentation über das Nachkriegs-Europa im Auftrag der *Schweizer Spende*, unterstützt von *Conzett&Huber:* Süddeutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Holland.

1946 Reisen nach Deutschland, Italien und Griechenland lösen tiefe Betroffenheit aus. Trifft seine spätere Frau Rosellina Mandel in Mailand. Veröffentlichung des selber gestalteten Portfolios *24 Photos* und der Mai-Ausgabe der Zeitschrift *DU*.

1947 Reisen nach Ungarn und Rumänien, zwei Länder in politischem Umbruch.

1948 Reisen in die Tschechoslowakei, nach Polen, Finnland und Norwegen. Abschluss der fotografischen Dokumentation über das Nachkriegs-Europa. Angebot Mitgliedschaft bei *Magnum*.

Fotojournalist

1949 Mitglied bei *Magnum-Photos*. Reisen in Grossbritannien. Arbeiten für *Picture Post*, *Observer* und *Atlantis*. Publikation der Osteuropa-Fotos im *DU*, Juni 1949. Kurze Mitgliedschaft bei *Black Star*. Heirat mit Rosellina Mandel.

Werner Bischof, Paris 1950 (Fotograf: Ernst Haas)

1950 Reisen nach Grossbritannien, Island und Italien. Gestaltung des Buches *Mutter und Kind* im Auftrag des *Migros-Genossenschaftsbundes*. Geburt des ersten Sohns Marco.

1951 Vier Monate als *Magnum*-Fotograf in Indien. Es entsteht die Reportage über die Hungersnot in Bihar, die in der Weltpresse grosse Anerkennung findet. Kurzaufenthalt in Sikkim. Anschliessend ein Jahr in Japan, unterbrochen von kürzeren Reisen in die Konfliktregion auf der koreanischen Hallbinsel.

1952 Weitere fünf Monate in Japan, zusammen mit Rosellina. Reise nach Hongkong. Anschliessend Weiterreise alleine für drei Monate ins Kriegsgebiet von Indochina. Rückreise über Indien und Ceylon.

Suche nach neuen Ausdrucksformen

1953 Auswertung der Asien-Bilder in Zürich: Ausstellung und Juni-Ausgabe *DU Menschen im Fernen Osten*. Fertigstellung des Japan-Buchs. Vorbereitungen für eine ausgedehnte Reise durch Südamerika. Schifffahrt nach New York. Dokumentiert während vier Monaten von Ost nach West die neuen Autobahnen in den USA.

Werner Bischof und seine Frau Rosellina im Apartment von Miro, New York City 1953 (Fotograf: Peter Bally)

1954 Vier Monate mit Rosellina unterwegs in den USA, Reise im Auto von New York nach Mexico-City. Anschliessend Weiterreise alleine. Mit dem Flugzeug nach Panama, Santiago de Chile und Lima. Werner Bischof verunglückt tödlich am 16. Mai in den Anden bei Peña de Aguilla. Neun Tage nach seinem Tod wird sein zweiter Sohn Daniel in Zürich geboren.

Werner Bischof, Peru 1954 (Fotograf: Eugene Harris)

Alle Fotos: © Werner Bischof/Magnum Photos